

Inhaltsverzeichnis

(Stand 12/2006)

I. Theoretische Grundlagen der „Mediendemokratie“

Reflections on the role of mass communication in western democracies

Jürgen Habermas, Starnberg

Strukturen und Funktionen von Öffentlichkeit und öffentliche Meinung

Friedhelm Neidhardt, Berlin

Die Medien der Demokratie

Claus Leggewie, Gießen

Medieneinfluss auf die Politik: Metamorphosen des Wirkungsbegriffs

Winfried Schulz, Erlangen/Nürnberg

Zur Funktion massenmedialer Öffentlichkeit aus demokratietheoretischer Perspektive

Renate Martinsen, Leipzig

II. Die Realität der Politik in den Massenmedien

Die Realität der Politik in den Massenmedien

Hans-Mathias Kepplinger, Mainz

Die öffentliche Aushandlung von politischer Verantwortung im Mehrebenensystem

Jürgen Gerhards, Jochen Roose, Anke Offerhaus, Berlin

Wissensvermittlung in der Mediendemokratie: Wie Medien und politische Akteure die

Inhalte von Wahlprogrammen kommunizieren

Marcus Maurer, Mainz

Fernsehen – als politisches Medium überschätzt?

Hans-Jürgen Weiss und Torsten Maurer, Berlin

Die (trans)-nationale Nachrichtenlogik in Mediendemokratien – Politischer TV-

Journalismus im Wahlkampf zwischen transatlantischer Konvergenz und nationaler

Divergenz

Günther Pallaver und Günther Lengauer, Innsbruck

III. Politische Institutionen und Akteure unter Medieneinfluss

Aufmerksamkeit: Strategische Kommunikation in den Arenen des Politikmanagements und das mediale Politikmanagement der Bundeskanzler

Karl Rudolf Korte, Duisburg

Medialisierung politischer Akteure – Indikatoren und Hypothesen. Am Beispiel der Medialisierung von Parlamenten

Stefan Marschall, Düsseldorf

Medialisierung der Politik? Ein internationaler Längsschnittvergleich von Medienbezügen in Parlamentsdebatten

Gerhard Vowe/Marco Dohle, Düsseldorf

Parteien, Politik und Medien. Wandel der Politikvermittlung von Parteien unter den Bedingungen der „Mediendemokratie“

Uwe Jun, Trier

Closing the Gap. Intermediäre Interessenvermittlung im politischen Mehrebenensystem
Otfried Jarren / Adrian Steiner, Zürich

IV. Mediatisierte Problemverarbeitung

Media coverage of government policies and citizen's satisfaction with information provision and policy results

Jan Kleinijenhuis, Amsterdam

Policy matters – Medien im politischen Entscheidungsprozess in unterschiedlichen Politikfeldern

Sigrid Koch-Baumgarten, Berlin/Katrin Voltmer, Leeds

The press, power, and the public sphere: Toward a Comparative Model of Media Politics

Lance W. Bennett, Seattle

Politik als Kampagne: strategische Kommunikation politischer Akteure

Hanspeter Kriesi, Zürich

Entmedialisierung durch Neue Digitale Medien? Eine Anwendung des Uses- und Gratifikations Ansatzes auf das Konzept der Elektronischen Demokratie

Thomas Zittel, Florenz

V. Politische Kultur und politisches Verhalten in der Mediendemokratie

Medienwirkungen auf politische Orientierungen bei der Bundestagswahl 2005
Rüdiger Schmitt-Beck, Duisburg

Onlinenutzung und Einstellungen zur Politik. Ergebnisse einer repräsentativen Panelstudie

Jens Wolling, Ilmenau

Mediale „Brückenschäden“. Eine Analyse der politischen Kulturen in europäischen Mediendemokratien

Jens Tenscher, Landau

Kommunikative Milieus in eine medialisierten politischen Kultur

Ralph Weiss, Düsseldorf

Wie Menschen die Wirkungen politischer Medienberichterstattung wahrnehmen – und welche Konsequenzen daraus resultieren

Patrick Rössler, Erfurt

VI. Transnationale Politik – (trans-)nationale Medien ?

Politischer Protest im Netz – Möglichkeiten und Grenzen der Mobilisierung transnationaler Öffentlichkeit im Zeichen digitaler Kommunikation

Sigrid Baringhorst, Siegen

Medien im Krieg: Macht und Machtlosigkeit im Zeitalter transnationaler Kommunikation

Michael Brüggemann, Hartmut Wessler, Bremen

Inter- und transnationale Organisationen als symbolische Autoritäten in der Mediendemokratie

M. Ecker-Erhardt, Berlin

Konvergenz oder Divergenz von europäischen Debatten? Europa in der Interpretation und Darstellung nationaler Medien

Barbara Pfetsch / Silke Adam, Stuttgart

Außen- und internationale Politik in der Mediendemokratie: Zur Entwicklung und Zukunft eines Forschungsfelds

Christoph Weller, Duisburg